

KAB „Hand in Hand“, Ortsverband Rott

KAB - wer sind wir eigentlich und wen sprechen wir an?

KAB ist die Abkürzung für:

Katholische	für alle, die sich christlichen Werten verpflichtet fühlen
Arbeitnehmer	für alle, die ihr Geld mit Arbeit verdienen (verdient haben)
Bewegung	für alle, die Worten auch gerne Taten folgen lassen

KAB mit dem Menschen für die Menschen!

Nach welchen Grundsätzen handeln wir?

- Wir wollen Not lindern
- Wir wollen die Zusammenarbeit und Dorfgemeinschaft fördern
- Wir wollen Bildung und Information für alle
- Wir wollen die Demokratie leben und schützen
- Wir wollen Gerechtigkeit und Gleichberechtigung
- Wir wollen überzeugen durch Vorbildlichkeit
- Wir wollen Arbeit und ein menschenwürdiges Leben für alle
- Wir achten die Menschenwerte und orientieren uns an der christlichen Soziallehre
- Wir achten die Schöpfung und wollen die Umwelt und Gesundheit erhalten
- Wir achten die Meinung anderer und wollen ohne Vorurteile Toleranz üben
- Mitglieder sollen mehr Vorteile als Nichtmitglieder haben

Wie lauten unserer Leitlinien?

- Sehen – beurteilen – handeln
- Fair teilen, statt sozial spalten
- Nachhaltig leben & arbeiten
- ...

Was leisten wir überhaupt?

Die KAB braucht mit einem modernen Dienstleistungsunternehmen den Vergleich nicht zu scheuen. Die KAB ist vielfältig tätig, als...

Bildungsinstitut	Wir veranstalten regelmäßig Informations- und Bildungsabende zu vielen Themenbereichen.
Reiseveranstalter	Wir bieten preisgünstige Urlaubs-, Freizeit- und Erholungsangebote an.
Rechtsberater	Wir leisten Rechtsberatung in Fragen des Sozial- und Arbeitsrechtes.
Kinderhort	Wir bieten zu Seminaren und Veranstaltungen Kinderbetreuung an.
Sozialamt	Wir leisten direkte Hilfe zur Selbsthilfe und spenden regelmäßig einen hohen Anteil unserer Einnahmen.
Umweltamt	Wir sammeln Altpapier und leisten unseren Beitrag für eine nachhaltige und lebenswerte Umwelt.
Arbeitsamt	In vielen Projekten bringen wir mit Schulungen und Maßnahmen Personen wieder in „Lohn und Brot“.
Gewerkschaft	Wir kämpfen für Gerechtigkeit, vernünftige Arbeitsbedingungen und Mitbestimmung. Wir leisten „Betriebsseelsorge“.
Förderverein	Wir fördern die Dorfgemeinschaft. Wir wollen Zusammenarbeit!
Kirche	Wir sehen im Glauben eine große Chance und leben ihn.
Politische Bewegung	Wir machen Politik. Unser Verband hat Einfluss.
Internationale Bewegung	Wir sind in vielen Ländern der Erde präsent und Partner der WBCA.
Gemeinschaft	Wir streben nach einem liebevollen, friedlichen Miteinander und suchen die Zusammenarbeit.



Mit welchen Mitteln wollen wir diese Ziele erreichen?

- Liebe, Vertrauen, Hilfsbereitschaft und Zuverlässigkeit
- Gleichberechtigung und ein nettes Miteinander
- Gelebter Demokratie, Mitbestimmung und Rückhalt unseren Glauben
- Know How und situationsgerechtes Handeln
- ...mit uns Menschen!

Muss eine Gemeinde nicht froh sein, dass es einen KAB-Ortsverband gibt?

⇩ **Ja, und deshalb** ⇩

Warum also nicht Mitglied werden und so zu unserer Dorfgemeinschaft etwas beitragen?

Ach, da ist ja noch der Beitrag. Stimmt, der ist zu bezahlen.
Doch wer ihn nicht „verzinst“ zurückbekommt, der...

- besucht keine Seminare und bekommt damit auch keine Leistungen und Zuschüsse
- kann bei geselligen Veranstaltungen nicht vergünstigt essen und trinken
- setzt den Beitrag nicht von der Steuer ab
- bekommt auch keine Aufmerksamkeiten zu Geburtstagen, Jubiläen oder bei anderen Gelegenheiten
- will es vielleicht als reinen Förderbeitrag oder Spende verstehen

Sie sehen, nicht nur der ideellen Argumente überwiegen, nein auch materiell spricht nichts gegen eine Mitgliedschaft.

Ach, da sind ja noch die Verpflichtungen. Keine Angst vor einem zu hohen Arbeits- und Zeitaufwand. Den bestimmt nur einer und das sind Sie selbst!

- Eine passive Mitgliedschaft wird auch als eine solche respektiert. Ohne Förderer können wir nicht überleben und unser Verband hat mit hoher Mitgliederzahl mehr politisches Gewicht.

Die Teilnahme an Veranstaltungen ist grundsätzlich freiwillig und darf je nach Interesse wahrgenommen werden. Die Teilnahme an der Jahreshauptversammlung wird zum Informationsaustausch und die gesellschaftlichen Feiern zum Kennenlernen empfohlen. Hier erfahren Sie Motivation und sind danach sehr stolz auf das Erreichte.

- Wer als Papiersammler zweimal jährlich samstags je 2,5 Stunden (nur eine Person je Familie) mithilft, braucht nur einen ermäßigten Jahresbeitrag bezahlen. Die Termine stehen zum Jahresanfang bereits fest, können somit genau geplant und bei kurzfristiger Verhinderung untereinander getauscht werden. Dieser geringe Aufwand hat aber enorme Auswirkungen: Umweltschutz durch Recycling und Einnahmen für gemeinnützige Zwecke (z.B. Spenden, Referentenhonorare). Diese Variante ist ein sehr guter Kompromiss. Denn hier leistet man aktiv einen wichtigen Beitrag bei einem geringen und überschaubaren Aufwand.
- Freiwillige Hilfe wird natürlich gerne angenommen. Dies kann zeitlich begrenzt projektbezogen erfolgen bis hin zu einem längerfristigen Engagement innerhalb der Vorstandschaft. Da wir gut organisiert sind, fallen zusätzliche Aufwendungen nur durch besondere Umstände, Jubiläen oder Eigeninitiativen der Mitglieder an. Wenn Sie sich dazu berufen fühlen, dann teilen Sie es uns bitte mit.

Sie sehen, bei uns findet jeder seinen Platz und Selbstbestimmung ist für uns ein hohes Gut.
Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Infos unter www.kab-rott.de